



Die reichliche Holzernte zwischen Eichenbühl und Riedern sorgte für eine gute Bilanz im gemeindlichen Forstbetrieb. Unser Bild zeigt die Arbeiten zur Verkehrssicherung der Verbindungsstraße.

Archiv-Foto: Helga Ackermann

Fast 100 000 Euro Gewinn im gemeindlichen Forstbetrieb

Bilanz: Sturmholz sorgt für dickes Plus

EICHENBÜHL. An die 100 000 Euro Gewinn hat der Forstbetrieb Eichenbühl im vergangenen Jahr bewirtschaftet. Das gab Bürgermeister Günther Winkler am Mittwoch im Gemeinderat bekannt. Er gab aber zu bedenken, dass durch die Stürme nun das Holz schon größtenteils gefällt und verkauft wurde. Nun stehe für die nächsten Jahre wieder die Aufforstung an erster Stelle.

Die Frage nach der Notwendigkeit von zwei Forstbetriebsmitarbeitern von Matthias Ullmer (Bürgerversamm-

lung Windischbuchen) erledige sich allein durch die Sicherheitsvorgabe, dass nur zwei Menschen zusammen im Wald arbeiten dürfen. Zudem sei es besser, so Winkler, bei Unwettern auf eigene Forstarbeiter zurückgreifen zu können, die gleich vor Ort seien, als sich auf Fremdfirmen zu verlassen, die in oft anderweitig gebraucht würden.

Mit der Planvorgabe von 2,4 Personen liege man unter dem landesweiten Schnitt. Zwischendurch sei man noch immer gezwungen, Arbeiten im Wald durch Fremdfirmen zu bestreiten. *hack*